Stadt Luckenwalde

Lärmaktionsplanung Luckenwalde

Rechtsgrundlagen:
Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG
34. BImSchV

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

Strategie der Lärmaktionsplanung im Land Brandenburg

Termine gemäß Umgebungslärmrichtlinie (2. Stufe)

31.12.2008	Meldung des Bestandes
2011/2012	Lärmkartierung
30.06.2012	**Abschluss der Kartierung**
2012/2013	**Erarbeitung von Aktionsplänen**
18.07.2013	Aufstellung u. Berichterstattung
bis 2018	Umsetzung der Maßnahmen aus den Aktionsplänen

Lärmaktionsplanung Luckenwalde

1. Schritt: Lärmkartierung

2. Schritt: Feststellung des Handlungsbedarfs

3. Schritt: Entwurf Maßnahmenkatalog

4. Schritt: Beteiligung der Öffentlichkeit

5. Schritt: Beschluss Maßnahmenkatalog als Konzept

6. Schritt: Berichterstattung EU 18.07.2013

1. Grafische Darstellung mit den Isophonen-Bändern für den Gesamttag (LDEN) und die Nacht (LNight) des Jahres 2012

Die Karten mit den Isophonenflächen für das Gemeindegebiet sind in den nachfolgenden PDF-Kartenlinks jeweils für den Gesamttag (LDEN) und die Nacht (LNight) zu finden.

Gesamttag (LDEN): http://luaplims01.brandenburg.de/laermkart_www/pdf_2012/12072232T.pdf

Nacht (LNight): http://luaplims01.brandenburg.de/laermkart_www/pdf_2012/12072232N.pdf

Ein Exemplar in Papierform liegt in der Verwaltung der Gemeinde Luckenwalde vor.

Die farbigen Isophonenflächen stellen Pegel dar, die außerhalb der Gebäude an der Fassade in 4 Meter Höhe über dem Gelände berechnet wurden.

2. Grafische Darstellung eines Wertes, bei dessen Überschreitung Lärmschutzmaßnahmen in Erwägung gezogen oder eingeführt werden

Isophonenflächen oberhalb der Richtwerte von 65 dB(A) für den Gesamttag (LDEN) bzw. 55 dB(A) für die Nacht (LNight) sind in den Karten für die Gemeinde entsprechend farblich dargestellt.

Gesamttag (LDEN): http://luaplims01.brandenburg.de/laermkart_www/pdf_2012/12072232TU.pdf

Nacht (LNight): http://luaplims01.brandenburg.de/laermkart_www/pdf_2012/12072232NU.pdf

3. Angaben über die geschätzte Zahl der Menschen, die in Gebieten wohnen, die innerhalb der Isophonen-Bänder (gemäß 34. BImSchV § 4, Abs. 4) liegen

LDEN in dB(A)	> 55 - 60	> 60 - 65	> 65 - 70	> 70 -75	> 75
Anzahl	382	450	321	254	34

LNight in dB(A)	> 45 - 50	> 50 - 55	> 55 - 60	> 60 - 65	> 65 - 70	> 70
Anzahl	516	426	368	286	91	4

4. Angaben über lärmbelastete Flächen sowie über die geschätzte Zahl der Wohnungen, Schulen und Krankenhäuser in diesen Gebieten

LDEN in dB(A)	> 55	> 65	> 75
Fläche / km²	1	1	1
Wohnungen / Anzahl	847	353	20
Schulgebäude / Anzahl	10	6	0
Kitagebäude / Anzahl	2	0	0
Krankenhausgebäude / Anzahl	8	6	0

5. Allgemeine Beschreibung der Hauptlärmquellen

Das Gemeindegebiet wird direkt oder indirekt durch die auf den strategischen Lärmkarten hervorgehobenen Straßen mit mehr als 3 Millionen Kfz/Jahr verlärmt.

Eine mögliche Verlärmung durch Haupteisenbahnstrecken des Bundes (mehr als 30.000 Züge/Jahr) wird durch das Eisenbahn-Bundesamt (EBA), Heinemannstraße 6, D-53175 Bonn als zuständige Behörde ermittelt.

6. Beschreibung der Umgebung

Die Beschreibung des Gemeindegebiets erfolgt anhand nachfolgender statistischer Kennzahlen.

Gemeindeschlüssel	Gemeindegebiet	Landkreis	Amt
12072232	Luckenwalde	Teltow-Fläming	Luckenwalde

Fläche	Bevölkerung	Bevölkerungsdichte	Wohngebäude	Wohnungen
km²	Personen	Personen \ km²	Anzahl	Anzahl
46,46	20462	440	5818	10708

7. Angaben über durchgeführte und laufende Lärmaktionspläne und Lärmschutzprogramme

Die Lärmaktionsplanung obliegt als Pflichtaufgabe im Land Brandenburg, da keine anderen Regelungen getroffen wurden, gemäß BImSchG § 47e Abs.1 den Gemeinden. Informationen zu durchgeführten und laufenden Maßnahmen zur Minderung des Umgebungslärms können in der jeweils zuständigen Gemeinde eingeholt werden.

8. Angaben über die zuständigen Behörden

LAND BRANDENBURG

Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV)
Referat Gebietsbezogener Immissionsschutz, Lärmschutz
Seeburger Chaussee 2
14476 Potsdam OT Groß Glienicke

http://luaplims01.brandenburg.de/laermkart_www/viewer.htm

3. Angaben über die geschätzte Zahl der Menschen, die in Gebieten wohnen, die innerhalb der Isophonen-Bänder (gemäß 34. BImSchV § 4, Abs. 4) liegen

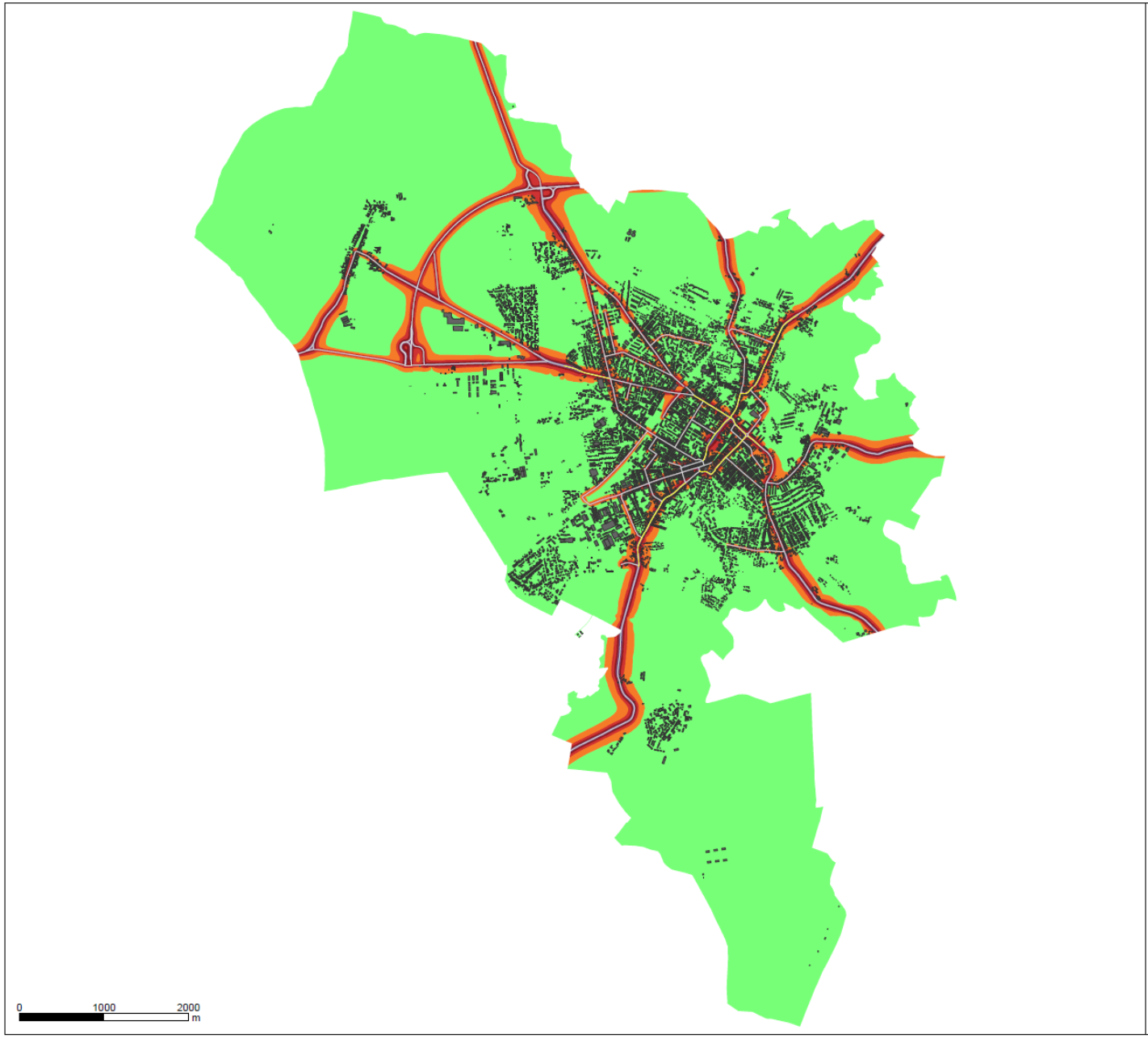
LDEN in dB(A)	> 55 - 60	> 60 - 65	> 65 - 70	> 70 -75	> 75
Anzahl	382	450	321	254	34

LNight in dB(A)	> 45 - 50	> 50 - 55	> 55 - 60	> 60 - 65	> 65 - 70	> 70
Anzahl	516	426	368	286	91	4

4. Angaben über lärmbelastete Flächen sowie über die geschätzte Zahl der Wohnungen, Schulen und Krankenhäuser in diesen Gebieten

LDEN in dB(A)	> 55	> 65	> 75
Fläche / km²	1	1	1
Wohnungen / Anzahl	847	353	20
Schulgebäude / Anzahl	10	6	0
Kitagebäude / Anzahl	2	0	0
Krankenhausgebäude / Anzahl	8	6	0

http://luaplims01.brandenburg.de/laermkart_www/viewer.htm



LAND BRANDENBURG

Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

Strategische Lärmkarte der 2. Stufe gemäß Richtlinie 2002/49/EG

Luckenwalde

Isophonen-Bänder L_{DEN}
in dB(A)

- > 55 - 60
- > 60 - 65
- > 65 - 70
- > 70 - 75
- > 75

Zeichenerklärung

- Straßenachse mit > 8000 Kfz
- Straße
- Gebäude
- Lärmschutzwand/-wall
- Gemeindegebiet

Berechnung: > 1.000 Kfz/d, Straßen mit > 8.000 Kfz/d gesondert ausgewiesen
Datum: 19.09.2012

Berechnungsgrundlagen
Berechnungshöhe: 4,00 m
Berechnungsraster: 10 m x 10 m
Gebäudemodell: ALK, LGB 2012
Geländemodell: DGM 1 + 10, LGB, 2012
Straßenmodell: Umweltstraßendatenbank LUGV, 2012
Quellen:
- Landesbetrieb Straßenwesen, Gemeinden, Senatsverwaltung für Stadtenwicklung und Umwelt Berlin

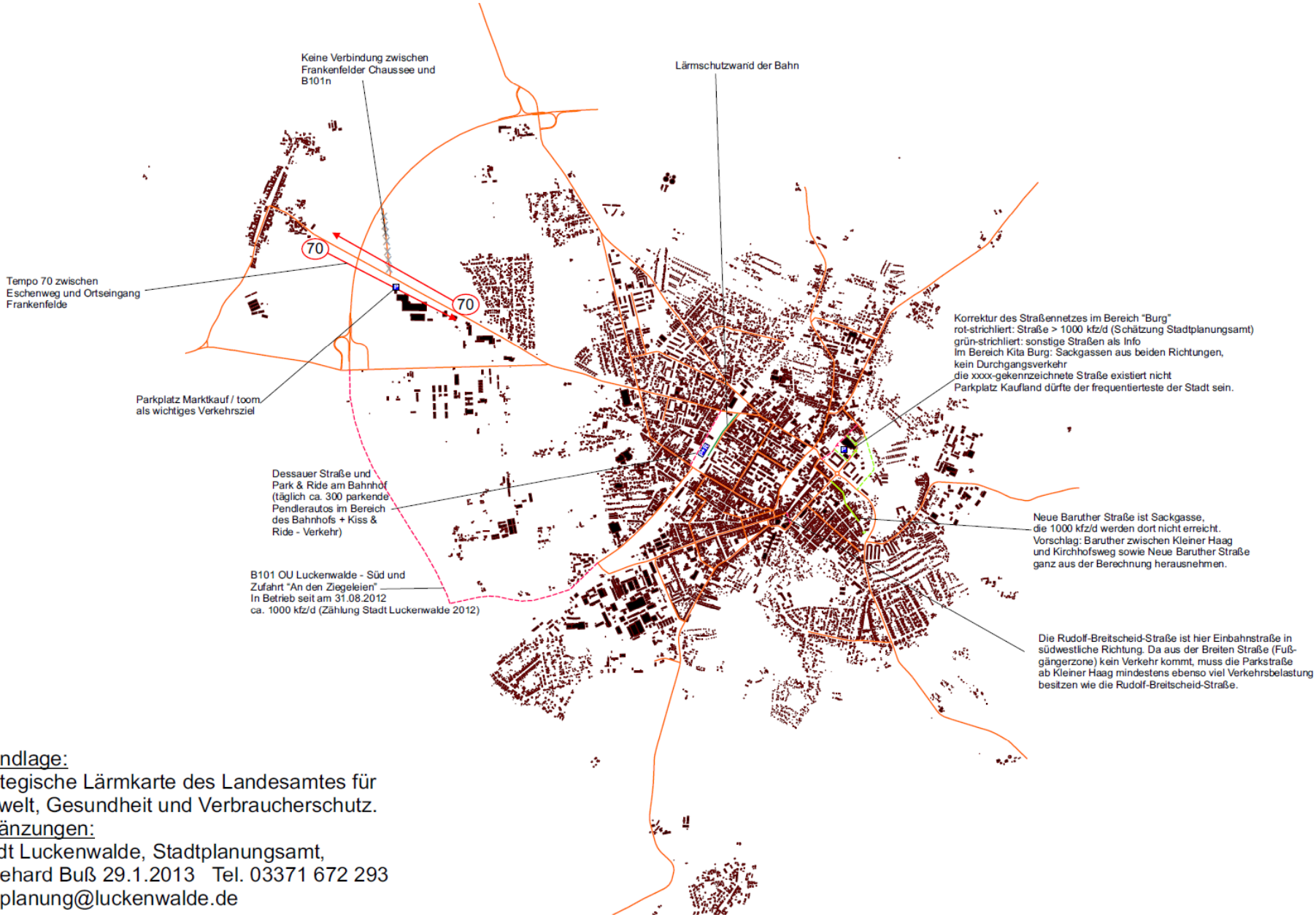
Verwendung mit Genehmigung:
- der Landesvermessung und Geobasisinformation
- Verwendung mit Genehmigung des Landesbetriebes Straßenwesen
- Verwendung mit Genehmigung der Senatsverwaltung für Stadtenwicklung und Umwelt Berlin

N

VMZ Berlin

KSZ Köckritz Schenk Zick Ingenieurbüro GmbH

Stadt Luckenwalde



Grundlage:
strategische Lärmkarte des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz.
Ergänzungen:
Stadt Luckenwalde, Stadtplanungsamt,
Ekkehard Buß 29.1.2013 Tel. 03371 672 293
bauplanung@luckenwalde.de

Inhalte der Lärmaktionsplanung Luckenwalde

Beschreibung des Ist-Zustandes, Information zur Rechtslage und Problemdarstellung

Vorhandene und geplante Maßnahmen

Überlegungen zur Plandurchführung und zur Ergebniskontrolle

Schätzwerte für die Reduzierung der Zahl der betroffenen Personen

Lärmaktionsplanung als querschnittsorientierte Planung zur Integration in andere räumliche Planungen und Maßnahmen

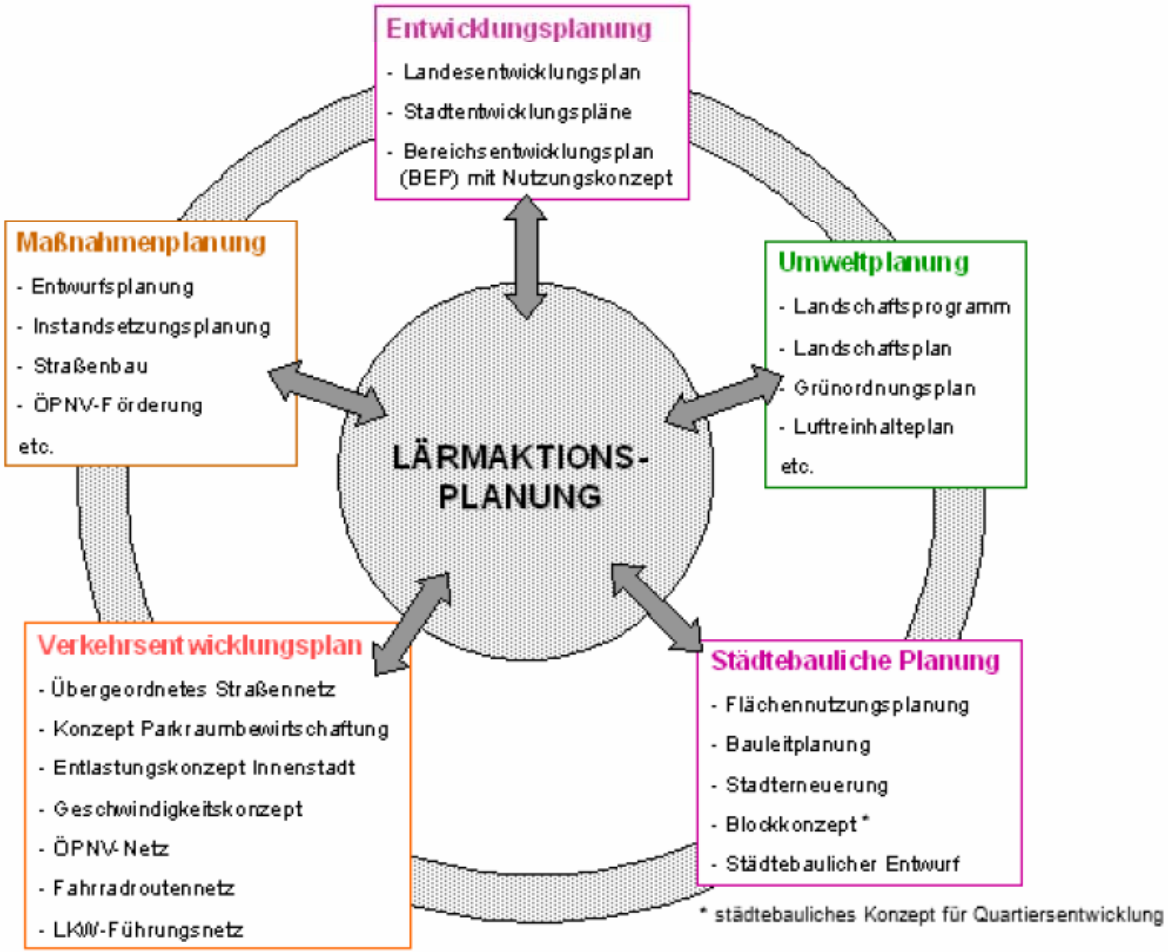


Abbildung 2: Integration der Lärmaktionsplanung in andere raumbezogene Planungen [3][1]

Quelle: LAI-Hinweise zur Lärmaktionsplanung,
Bund / Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz, 2009

Maßnahmenkategorien laut Arbeitshilfe:

Kurz- und mittelfristige Maßnahmen

Minderung bzw. Verlagerung des Verkehrsaufkommens
Senkung des Geschwindigkeitsniveaus
Reduzierung des Schwerlastverkehrs, ggf. zeitlich beschränkt
Instandhaltung der Fahrbahnoberflächen
Verstetigung des Verkehrs durch Optimierung der Ampelschaltung

Langfristige Maßnahmen

Verlagerung, Bündelung von Verkehren, Veränderung des Modal Split zugunsten des Umweltverbundes
Bauliche Maßnahmen an der Straßenoberfläche (Fahrbahnbelag)
Vergrößerung des Abstandes zwischen Quelle und Immissionsort
Nutzung von Eigenabschirmungen bei Neuplanungen
Aktive Schallschutzmaßnahmen wie Schallschutzwände und –wälle

Quelle: LAI-Hinweise zur Lärmaktionsplanung,
Bund / Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz, 2009

Lärmaktions-planung

Verkehrsmittelwahl:
Optimierung Stadtbuslinie / Umsteigerelationen
Mobilitätszentrale mit Fahrradservice
Fahrradaufbewahrung am Bahnhof
Skateanbindung / Fahrradrouten,
Verbesserung Rad- und Fußwege,
regelmäßige Radwegeschau
Radfahrer- und Fußgängerfreundliche Gestaltung öffentlicher und privater Bauvorhaben
Satzung über notwendige Fahrradabstellplätze
Öffnung von Einbahnstraßen für Radfahrer
Anschluss an das überregionale Radwegenetz
Optimierung SPNV / ÖPNV

Emissionsreduzierung:
Regelwerke für die bauliche Ausgestaltung bei Straßenbaumaßnahmen:
Jüterboger Straße / Zinnaer Straße
Beelitzer Straße
Bussestraße, Theaterstraße, Frankenstraße, Parkstraße

Reduzierung des Durchgangsverkehrs:
B101 Ortsumfahrung

Stadtentwicklung:
Stadt der kurzen Wege
Vorrang für Innenstadtentwicklung
Gestaltung des öffentlichen Raumes
Ausbau Nuthe-Grünzug

Geschwindigkeitsreduzierung, Radfahrer- und Fußgängerfreundlichkeit:
Umsetzung Tempo 30-Zonen aus Verkehrsentwicklungsplan
Shared Space

Verkehrsvermeidung:
Umsetzung Parkring Luckenwalde
Ausbau Park (Kiss, Bike) & Ride am Bahnhof

Bauleitplanung:
Zentrenbebauungsplan
ggf. Schallgutachten

Lärmaktionsplanung Luckenwalde

Emissionsreduzierung:

Regelwerke für die bauliche Ausgestaltung:
- Jüterboger / Zinnaer Straße
- Beelitzer Straße
- Busse-, Franken, Theater-, Parkstraße

Maßnahmen am Hauptstraßennetz:
- Ausbau Berkenbrücker Chaussee
- grundhafte Erneuerung ehem. Ortsdurchfahrt
- Shared Space
- Ersatz Betonfelder Salzufler Allee durch Asphalt

Baumaßnahmen im Gemeindestraßennetz
- Erneuerung aller Betonfahrbahnen
- Sanierung Asphaltfahrbahnen

Verkehrsverlagerung:

- B101 – Ortsumfahrung
- *Dezentralisierung der Verkehrsführung durch Ausbau von Alternativrouten*

Geschwindigkeitsreduzierung

- Tempo 20-Zone am Markt
- Tempo 30-Zonen aus Verkehrsentwicklungsplan
- Aufhebung von Vorfahrtstraßen (Rechts vor links, Kreisverkehre)
- Shared Space

Verkehrsbündelung und -vermeidung

- Ausschilderung Parkring Luckenwalde
- Ausbau Park, Kiss, Bike & Ride am Bahnhof

Modal Split pro Umweltverbund

- Optimierung Stadtbuslinie / Umsteigerelationen
- Ausstattung Bushaltestelle
- Mobilitätszentrale mit Fahrradservice
- Optimierung Fahrradständer, -aufbewahrung am Bahnhof
- Verbesserung und Wartung Rad- und Fußwege
- Rad- und Fußgängerfreundlicherer Gestaltung von Bauvorhaben
- Satzung über notwendige Fahrradabstellplätze
- Öffnung von Einbahnstraßen für Radfahrer
- Anschluss an das überregionale Radwegenetz
- Optimierung SPNV / ÖPNV
- Sicherheitsmaßnahmen an Schulwegen
- *Ausbau von Radfahrschutzstreifen an geeigneten Straßen*

Stadtentwicklung

- Stadt der kurzen Wege
- Abbau von Barrieren
- Gestaltung des öffentlichen Raumes
- Fokus Innenstadt
- Modellprojekte „Neues Wohnen in der Stadt“
- Fortsetzung Nuthe-Grünzug
- . Burg – Boulevard (Europan 8)

Planungsrecht

- Zentrenbebauungsplan
- Festlegung von Schallschutzmaßnahmen und Schallleistungspegeln in Bebauungsplänen

Stadt Luckenwalde 21. Februar 2013
Straßen-, Grünflächen- und Friedhofsamt

Maßnahmenplan zum Lärmaktionsplan (Lärmminderungsplanung) der Stadt Luckenwalde

Minderung des Straßenverkehrslärms:

1. durch die Veränderung im Hauptstraßennetz:
(kurzfristig)

- Verkehrsfreigabe der gesamten Ortsumgehung der B 101
mindert sich die Verkehrsbelastung auf der ehem. OD um ca. 5.000 Kfz./d

- Ausbau eines Abschnittes der Berkenbrücker Chaussee im Abschnitt
Beelitzer Tor bis Fontanestraße auf einer Länge von 540 m

2. weitere Maßnahmen im Hauptstraßennetz
(mittelfristig)

- weitere Abschnitte der ehem. OD, z.B. Schützenstraße, Haag
grundhaft erneuern (glatter Asphaltbelag und Radwege)

- Umbau des geplanten Shared Space Bereiches im Abschnitt
Zinnaer Sraße und R.-Breitscheid-Straße (siehe Konzept Dr. Heinz Aachen)

- alte Betonfelder Salzufler Allee gegen Asphalt austauschen
(mit dem Landesbetrieb für Straßenwesen)

3. eigene Baumaßnahmen im Gemeindestraßennetz

- Ausbau der Theaterstraße, Parkstraße, Bussestraße und Frankenstraße sind abgeschlossen, alle 4 Straßen in Wohngebieten liegend, dort wurde lärmintensives Großsteinpflaster gegen glatten Asphaltbelag ausgetauscht

>>> diese positiven Beispiele sollten weiter verfolgt werden so z.B. in der Mittelstraße, Grabenstraße, Auguststraße, Ackerstraße, Gartenstraße

- alte Betonfahrbahnen erneuern, wie z.B. Kleiner Haag, Meisterweg Beelitzer Tor,
- verschlissene Asphaltfahrbahnen sanieren, wie z.B. Puschkinstraße, Grabenstraße, Dahmer Straße,
- Verteilung der Verkehrsströme durch dezentrale Führung, d.h. Ertüchtigung von Alternativrouten , wie z.B. M.-Luther-Str. oder Berliner Straße

4. Zonen mit verminderter Geschwindigkeit einrichten

- Karree: Haag – K.-Kollwitz-Straße – Bahnhofstraße – Poststraße
- Beelitzer Tor – Fontanestraße – Galmer Straße – Weichpfuhlstr. u. Weststraße

5. Einfluss auf Verkehrsmittelwahlverhalten (Modal Splitt)

- Förderung des nichtmotorisierten Verkehrs durch folgende Maßnahmen:
  Gestaltung der Fußgängerzone mit Zulassung des Radverkehrs

- Umbau der Kreuzung Trebbiner Str./Haag u. Beelitzer Str. zum
  Kreisverkehr und Erhöhung der Sicherheit für Radfahrer

- Radfahrschutzstreifen in der Brandenburger Straße einrichten bzw.
  Erneuerung der Gehwege beidseitig bis Kr. Fontanestraße und
  „Radfahrer frei“ beschildern

- Verbesserung der Gehwege in den Wohngebieten so z.B. Burg
  und Beelitzer Tor und Weichpfuhlstraße

- Schaffung sicherer Fahrradabstellanlagen am Bahnhof und in
  der Fußgängerzone

- Umsetzung des geplanten Shared Space Bereichs und Verbindung
  über den Engpass zur neu gestalteten Fußgängerzone herstellen

- Ausbau bzw. Optimierung der Stadtbusliene, weitere Angebote schaffen

- Verbesserung der Ausstattung der Stadtbushaltestellen im Stadtgebiet
  mit Überdachungen und Bänke

- Verbesserung der Nahversorgung durch die Schaffung von dezentralen
  Versorgungseinrichtungen bis hin zum s.g. Tante-Emma-Laden an der Ecke

Schmeier

Beteiligung der Öffentlichkeit:

Präsentation der durchgeführten bzw. laufenden Maßnahmen

Präsentation geplanter Maßnahmen und Strategien

Anregungen und Bedenken der Bürger

→ Erarbeitung StVV-Beschluss

Lärmaktionsplanung führt zu einer Evaluierung der Stadtentwicklungsziele unter besonderer Gewichtung der Aspekt der Lärm- bzw. Immissionsentwicklung

Ergebnis ist ein abwägungsrelevantes städtebauliches Konzept im Sinne § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB, dessen Inhalte aber nur mit wirklich wichtigen Gründen überwindbar sind.

(Berücksichtigung in INSEK, KEK, Bauleitplanung etc.)